

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

No. 29. (20. Juli 1860)

Die Stimme.

Unterhaltungs- u. Anzeigebblatt für Wildeshausen und Umgegend.

Erscheint wöchentlich Freitags. — Preis pro Quartal 7½ Gf. incl. Postaufschlag oder Bestellungsgebühr. —
Insertionsgebühren werden die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum mit ¼ Gf., für Abonnenten mit ½ Gf.;
bei Wiederholungen zur Hälfte berechnet. — Tendenzlose Beiträge sind erwünscht.

N. 29.

Freitag, den 20. Juli.

1860.

Ein bitteres Wort.

Wie manch ein Wort, das treu gemeint
Hat doch ein fremdes Herz gekränkt,
Daß über Dich es still gemeint
Und Deiner zürnend nun gedenkt.

O Freund, trifft Dich ein bitter Wort,
So wehr dem Groll, der schnell erwacht.
In Liebe prüfe, glaube fort:
Es war so böse nicht gedacht!

Er hatte es gar treu gemeint,
Er wollte mahnen, kränken nicht.
Wie oft ein Wort so bitter scheint,
Das liebend eine Seele spricht!

Ludwig Auerbach.

Das Bein.

Im Herbst 1782 erhielt der Wundarzt Louis Thevenet zu Calais die schriftliche, doch ohne Namensunterchrift gelassene Einladung, sich folgendes Tages auf ein nahe an der Straße von Paris gelegenes Landhaus zu begeben, und alles zu einer Amputation nöthige Geräth mitzubringen. Thevenet war damals weit und breit als der geschickteste Mann in seiner Kunst bekannt; es war sogar nichts Ungewöhnliches, daß man ihn über den Kanal nach England holen ließ, um von seinen Einsichten Gebrauch zu machen. Er hatte lange bei der Armee gedient; etwas Barsches in seinem Wesen, und doch mußte man ihn wegen seiner natürlichen Gutmüthigkeit lieben.

Thevenet wunderte sich über das anonyme Billet. Zeit und Stunde und Ort waren mit der größten Genauigkeit

angegeben, wann und wo man ihn erwartete, aber, wie gesagt, die Unterschrift fehlte. — „Will mich vermuthlich einer unserer Gecken in die blaue Luft hinausjagen!“ dachte er und ging nicht.

Drei Tage nachher empfing er die gleiche Einladung, aber noch dringender, mit der Anzeige, es werde Morgens um neun Uhr ein Wagen vor seinem Haus halten, um ihn abzuholen.

In der That, mit dem Glockenschlage neun Uhr des folgenden Morgens erscheint ein zierlicher offener Wagen. Thevenet machte keine Umstände weiter und setzte sich ein.

Vor dem Thor fragte er den Kutscher: „Zu wem führt Ihr mich?“

Dieser antwortete: „things unknown to me I am not concerned;“ was ungefähr so viel heißen soll, als: was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Also ein Engländer. — „Ihr seid ein Flegel!“ erwiderte Thevenet.

Der Wagen hielt endlich vor dem bezeichneten Landhause still. „Zu wem soll ich? wer wohnt hier? wer ist hier krank?“ fragte Thevenet den Kutscher, ehe er ausstieg. Dieser gab die vorige Antwort, und der Arzt dankte auf die vorige Art.

An der Hausthür empfing ihn ein schöner junger Mann, von ungefähr achtundzwanzig Jahren, der ihn eine Treppe hinauf in ein großes Zimmer führte. Die Sprache verrieth's, der junge Mann war ein Brite. Thevenet redete ihn also englisch an, und bekam freundliche Antwort.

„Sie haben mich rufen lassen?“ fragte der Wundarzt.

— Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Mühe mich zu besuchen, antwortete der Brite, wollen Sie sich niederlassen? Hier stehen Chokolade, Kaffee, Wein, falls Sie noch vor der Operation etwas genießen wollen.

„Zeigen Sie mir erst den Kranken, Sir. Ich muß den Schaden untersuchen, ob Amputation nothwendig sei.“



Briefkasten.

Herrn G. E. das „Gespräch“ nächstens.

Ämtliche Publicationen.

Der Protokollist Schierbaum zu Wildeshausen hat, durch Weibringung desfalliger Vollmacht legitimirt, dem unterzeichneten Ämttsgerichte vorgestellt,

der Weißgerber Adam Hermann Hinrich Wille zu Wildeshausen beabsichtige sein zu Wildeshausen belegenes Bürgerwesen cum pertinent., bestehend aus:

- 1) einem Wohnhause sub Nr. 300 an der Westerstraße belegen,
- 2) einem Garten von pl. m. 8 Kannen Größe, mit Obstbäumen bestanden, hinter dem ad 1 gedachten Hause belegen,
- 3) einem Haidplacken Nr. 317, begrenzt von Schusters Hinr. Ahlers an der Düsterstraße und Arbeiters J. D. Stolle Haidkämpen, pl. m. 7 Scheffelsaat groß und mit schon brauchbaren Fuhren bestanden,
- 4) einem Moorpfande auf dem Petrusper Moore, begrenzt von Joh. Löseke und Heinr. Walsemann Gründen,

sowie verschiedene bei Wildeshausen belegene Ländereien, als:

- 5) einen Grasplacken, am Neethmoore belegen, benachbart von Welchers an der Sögestraße Ländereien, ca. 9 Scheffelsaat groß,
- 6) ein Stück Gartenland in der „Deemlage“, vom Wege und Vultmeyer's Gründen begrenzt, 7 1/2 Kannen groß,
- 7) ein Stück desgleichen, „hinter der Burg“ belegen, reichlich 4 Kannen groß, begrenzt von G. Hogeback Land,
- 8) ein Stück desgleichen, daselbst belegen, pl. m. 3 Kannen groß, von B. Iken und Mühlen Erben Gründen benachbart,

öffentlich meistbietend vor dem unterzeichneten Ämttsgerichte zu verkaufen, und um Erlaß der erforderlichen Convocation gebeten.

Diesem Ansuchen ist Statt gegeben und werden alle Diejenigen, die an die gedachten Grundstücke, welche am

22. September dieses Jahres,

Morgens 11 Uhr,

im Locale des unterzeichneten Ämttsgerichts durch den Auct. Heinsen verkauft werden sollen, dingliche Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den

10. September dieses Jahres

angesezten Angabetermine sich mit ihren Ansprüchen, bei

Estrafe Verlustes derselben, gehörig zu melden.

Die dem Staate oder einer Commüne zustehenden Real-lasten brauchen nicht angegeben, sollen vielmehr als profitirt angesehen werden.

Der Ausschlußbescheid wird am

13. September dieses Jahres

erfolgen.

Wildeshausen, den 10. Juli 1860.

Großherzogliches Ämttsgericht.

v. Negelein.

Kühlte.

Bermischte Anzeigen.

Frucht-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

läßt der Baumann G. Bödeler zu Hödensberg vorzüglich guten Hafer, Roggen und Buchweizen auf dem Halm öffentlich meistbietend verkaufen.

Heinsen, Auctionator.

Mobiliar- und Fruchtverkauf.

Das zur Concursmasse des gewesenen Brinnfiskers Gilert Brünning zum Haschenbruch bei Döhlen gehörige Mobiliar, als: 1 Kleiderschrank, 1 Anrichte, 2 eichene Koffer, 1 Gangschrank, 1 Vactrog, 1 eichene Lade, 6 Stühle, 2 Leiche, 1 großer kupferner Kessel, 3 Löpfe, 1 Wanduhr, 1 Staubwanne, 1 Laterne, 1 Stoßblock und Stoßeisen, 2 Eimer, 2 Zuber, 1 Butterkarne, 15 Milchsetten, 3 Säcke, 2 Karren, 1 Egge, 1 Haarspitt und Hammer, 1 Dreifuß, 1 Axt, 2 Sägen, 1 Weil, 1 Spaten, 2 Forken, 1 Bohrer etc., ferner 1 Kuh, 4 Jahre alt, 1 Kalb, 1 Huhn; sodann mehrere Scheffelsaat grünen Roggen, und sonstige Frucht, Dünger und Torf, soll

am 23. Juli dieses Jahres,

Nachmittags etwa um 4 Uhr,

nach Beendigung des Fruchtverkaufs bei B. G. Wördemann in Sage, öffentlich meistbietend, mit Zahlungsfrist, durch den Herrn Auct. Heinsen zu Wildeshausen verkauft werden.

Nach Beendigung des Verkaufs soll die Weide von 4 Gemeinheits-Grünthe-Placken, Nr. 287, 288, 289, und 291, zusammen ca. 7 Tück groß, sofort anzutreten, bis Michaelis d. J. verpachtet werden.

G. H. J. Nies, Curator der Masse.



Am 26. Juli dieses Jahres,
Mittags 12 Uhr,

läßt die Wittve des weil. Joh. Dibr. Meier zu Ohe:
9 Scheffelsaat Roggen auf dem Palm, 3 Scheffelsaat
Hafer auf dem Palm, mehrere Scheffelsaat Buchweizen,
Kartoffeln, Gerste und Weizen, sämtliche Gartenfrüchte,
ferner:

1 Koffer, 2 Kisten, 1 Bactrog, mehrere Röcke und
Hosen, sowie allerlei Mannsleidungsstücke, gehechelten
Flachs, vieles Leinen und Drell, 2 Schiebkarren, über-
haupt allerlei Haus- und Ackergeräthe
öffentlich verkaufen.

Vor Beginn des Verkaufs soll das Wohnhaus mit etwa
20 Scheffelsaat Garten- und Ackerland, auch etwas Haide-
land, auf mehrere Jahre unter der Hand verheuert werden.
Heuer und Kaufliebhaber wollen sich zahlreich und zeitig
versammeln.

J. S. Harms.

Der Gemeindevorsteher Naber zu Hufum beabsichtigt
am 25. Juli dieses Jahres,

Morgens 10 Uhr

anfangend, in und bei seinem Hause

- 1 Kuh,
- 4 Ferkel,
- 20 Scheffelsaat Roggen und
- 7 Tagewerk Gras

öffentlich meistbietend durch den Herrn Auct. Heinken
verkaufen zu lassen.

Nach geschlossenem Verkauf sollen verschiedene Haidlän-
dereien auf mehrere Jahre verpachtet und der Versuch ge-
macht werden, einen Haidplacken unter der Hand zu ver-
kaufen.

Wildeshausen, den 9. Juli 1860.

In Auftrag: **Schierbaum.**

Der Kaufmann S. L. Schwabe zu Wildeshausen läßt
am 24. Juli d. J., Mittags 1 Uhr anfangend,

auf seiner früher J. B. Hake gehörigen Stelle zu Sage:
20 Scheffelsaat Hafer und Buchweizen, etwas Gras
und den Ertrag von 80 Obstbäumen

öffentlich meistbietend verkaufen.

Nach geschlossener Auction soll die Verheuerung der
berechtigten Stelle auf mehrere Jahre versucht werden und
wollen sich Kauf- und Heuerlustige an der Stelle wo
früher das jetzt abgebrochene Haus gestanden, versammeln.

☛ Eine Kuh, klein, jung, wohlgezeichnet, wird zu
Kauf gesucht. Näheres in der Expedition der Hunte.

Wildeshausen.

Reismehl zu Viehfutter,

auch als ganz besonders geeignetes Futter für Kühe, um
Milchergiebigkeit zu erzielen zu empfehlen, billig, bei
Heinrich Nolte.

Warnung.

Die Ueberwegung durch den Großknetzer Esch, von
der langen Regente aus, auf dem Kirchspade, mit Pferden
und Wagen, wird hiermit mit der Verwarnung von den
Beifommenden unterlagt, daß Contravenienten zur Anzeige
gebracht werden.

Verloren.

Am Thierschautage ist auf dem Thierschaulatz oder dem
Wall, bis zum Huntehore eine goldene Broche verloren. Der
Finder wird ersucht, solche in der Expedition dieses Blattes,
gegen eine angemessene Belohnung, abzugeben.

☛ 8 bis 9 Scheffelsaat vom besten Roggen, sowie
einige Scheffelsaat vorzüglicher Haferfrucht stehen unter der
Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Döhlen. Der Unterzeichnete hat eine kleine Schmiede
zum Abbruch, und an Schmiedegeräth: 1 Amboß,
1 Blasbalg, 2 Schraubstöcke, 1 Sperrhacken, 6 Hammer
und 2 große Feilkloven zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich bei ihm deshalb recht bald einfin-
den.

Joh. Gerd Rütger, Halbmeier.

Wildeshausen. **Zu verkaufen.** Ein neuer Kinder-
wagen und eine neue eiserne, acht vergoldete Windfahne.
C. G. v. Römer.

Geburts-Anzeige.

Wildeshausen. Am 17. dieses Monats, Mittags, wurde
uns eine Tochter geboren.

C. S. J. Nies und Fran.

Marktpreise zu Wildeshausen

vom 18. Juli 1860.

| | |
|-----------------------------|--------------|
| Butter, das Pfund | 14 u. 15 gr. |
| Eier, das Duzend | 3 gr. |

